



Berlin, den 08. Dezember 2017

Unterstützen Sie den UN-Vertrag für ein Verbot von Atomwaffen

Sehr geehrte Delegierte des SPD-Bundesparteitags,

die Internationale Kampagne für die Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) erhält am Sonntag, 10. Dezember 2017 den Friedensnobelpreis für "ihre Arbeit, Aufmerksamkeit auf die katastrophalen humanitären Konsequenzen von Atomwaffen zu lenken".

SPD-Chef Martin Schulz hat die Jury-Entscheidung für ICAN als "kraftvolles Signal zur richtigen Zeit" gelobt. "Wir brauchen keine neue Aufrüstungsspirale in der Welt, sondern eine Renaissance von vertragsgestützter Abrüstung und Rüstungskontrolle weltweit", erklärte er. Während Martin Schulz EU-Parlamentspräsident war, stimmten die Abgeordneten im Oktober 2016 mit den Stimmen der deutschen SPD-Politiker für die konstruktive Teilnahme an den Verhandlungen über das Atomwaffenverbot.

Der SPD-Außenpolitiker Rolf Mützenich sagte im September 2017 im rbb, das Abkommen sei eine wichtige Initiative, die zu einem richtigen Zeitpunkt komme. Diese Position halte er auch in der SPD-Bundestagsfraktion für mehrheitsfähig. Dass die Bundesregierung dem Vertrag nicht zustimmt, sei vor allem der Union geschuldet.

Sollte es zu Koalitionsverhandlungen mit der CDU kommen, setzten wir unsere Hoffnung auf die SPD. Mit einem klaren Kurs gegen Atomwaffen und atomare Aufrüstung können Sie auch bei Ihren WählerInnen punkten. Laut einer aktuellen YouGov-Umfrage hat sich eine deutliche Mehrheit der Bundesbürger für einen Abzug der in Deutschland verbliebenen US-Atombomben und einen Beitritt der Bundesregierung zum UN-Vertrag über ein Verbot von Atomwaffen ausgesprochen. Der aggressiven Droh- und Aufrüstungspolitik von Donald Trump und der Eskalation im Konflikt von Nordkorea und anderswo muss dringend etwas entgegen gesetzt werden.

Wir setzen die Hoffnung in Sie, dass Sie sich für den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland und einen Beitritt der zukünftigen Bundesregierung zum UN-Vertrag für ein Verbot von Atomwaffen einsetzen. In einer Zeit, die von großer globaler Unsicherheit geprägt ist, brauchen wir eine Sozialdemokratische Partei, die sich für Frieden und Abrüstung stark macht. Wir zählen auf Sie.

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Sascha Hach
Mitglied im Vorstand von ICAN Deutschland